

## BESCHLUSSPROTOKOLL

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Seiten insgesamt</b>
Klimabeirat	22.05.2023	

<b>Sitzungsort</b>	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
<b>Sitzungsdauer</b>	17:00 - 20:04 Uhr

öffentlich Sitzung
--------------------

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

---

Vorsitzender

---

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Informationen
- 2 Aktueller Stand BürgerSolarBeratung
- 3 Vorstellung der Regionalwert AG
- 4 Informationen zu den aktuellen Gesetzentwürfen wie z.B. GEG und die Auswirkungen
- 5 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Klimabeirat

vom 22.05.2023

**Vorsitzender:**

Giel, Thomas, Prof.

**CDU:**

Kalbfuß, Thomas

Rings, Manfred

**SPD:**

Erstling, Matthias

Pfaff, Norbert

**FWG:**

Freunscht, Jürgen

Schuler, Christian

**FDP:**

Kicherer, Andreas, Dr.

**Bündnis 90/GRÜNE:**

Heißler, Sibylle

**Stadtwerke GmbH:**

Kistenmacher, Peter, Dr.

**Sonstige Beiratsmitglieder:**

Mattern, Axel

Schnappauf, Hansjürgen

Scholtissek, Isa

Wolf, Michael

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Aufschneider, Anja

Buschlinger, Cara

Glogger, Christoph

Müller, Petra

bis 18:53 Uhr

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 1:

#### Informationen

Zu Beginn berichtet Frau Müller den aktuellen Sachstand zu Vulcan Energie und deren Vorhaben, im Gewerbegebiet Bruch einen Produktionsstandort für die Lithiumextraktion aus Thermalwasser zu errichten. In der Sitzung des Stadtrats am 16.05.2023 wurde das Projekt im öffentlichen Teil vorgestellt. Am Donnerstag, den 25.05.2023, findet zudem eine Exkursion zum Werk in Insheim statt, zu welcher auch der Klimabeirat eingeladen ist. Des Weiteren soll ein Expertengremium mit Fachleuten aus der (Tiefen-)Geothermie und der bergrechtlichen Bewertung für eine digitale Diskussion zusammenkommen, um über die Vor- und Nachteile zu sprechen und um Fragen zu beantworten. In welcher Form die Fraktionen beteiligt sein werden, wird noch diskutiert. Fragen können vorab an Thomas Giel gesendet werden. Der Infotruck von Vulcan Energie wird vom 20.06.2023 bis 22.06.2023 auf dem Wurstmarktplatz stehen und den Bürger:innen für Fragen und Diskussionen offen stehen. Am 22.06.2023 wird um 19 Uhr im Dürkheimer Haus eine Bürger-Informationsveranstaltung zum Geothermie-Projekt stattfinden.

Frau Balthasar erinnert an die Eröffnung des Projektes Papillon am 13.06.2023 um 12 Uhr. Die Infotafeln wurden bereits geliefert und werden bis zur Eröffnung vor Ort installiert.

Frau Balthasar erläutert kurz den Zwischenstand zum Projekt StadtGrün naturnah. Die Stadt befindet sich mitten im Labelprozess. Am 15.05.2023 fand der Vor-Ort-Termin gemeinsam mit Herrn Dr. Messer, Projektleiter von StadtGrün naturnah, und Frau Ziegler vom Baubetriebshof statt. Am Abend war zudem das erste offizielle LAG-Treffen. Bis Ende Juli ist die Maßnahmenliste, die zurzeit entwickelt wird, abzugeben. Ende September erfolgt dann die Labelvergabe.

### Tagesordnungspunkt 2:

#### Aktueller Stand BürgerSolarBeratung

Vorlage: 2023/0130/2.1

Herr Giel heißt die beiden Vertreter der Dürkheimer BürgerSolarBeratung, Frau Raschke und Herr von Massow, herzlich willkommen. Nach deren Vorstellung präsentiert Herr von Massow den aktuellen Stand der Gruppe, die nun seit sechs Monaten aktiv ist.

Die Einrichtung und Förderung einer BürgerSolarBerater-Gruppe in Bad Dürkheim wurde im Juli 2022 durch den Stadtrat beschlossen. Bei der BürgerSolarBeratung handelt es sich um eine unabhängige und neutrale Gruppe in Bad Dürkheim, welche sich mit weiteren BürgerSolarBerater-Gruppen in Deutschland vernetzt und im Austausch mit dem „Mutterverein“ MetropolSolar Rhein-Neckar e.V. steht. Die Gruppe ist frei von wirtschaftlichen Interessen und arbeitet ehrenamtlich. Im November 2022 fanden vier Online-Workshops zur Einführung in die BürgerSolarBeratung statt. Seit Jahresbeginn 2023 wurden zwei Vertreter der Gruppe durch einen Mentor bei den ersten Praxisversuchen in der Tandemphase begleitet. Die beiden geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen nun wiederum an die weiteren Mitglieder weiter und multiplizieren somit das Wissen innerhalb der Gruppe. Momentan werden drei Dächer als Versuchsexemplare bearbeitet.

Die Beratung wird nur für Dächer von Privathaushalten durchgeführt. Das Prinzip der Gruppe ist so viele Module wie möglich auf ein Dach zu bekommen, es sei denn, der Interessent äußert einen anderen Wunsch. Bei der jeweiligen Beratung ist immer die Entscheidung pro Einspeisung oder pro Eigennutzung von Bedeutung. Zum Abschluss der Beratung erhält der Interessent einen Report, den er anschließend mit den Angeboten der Solarteure vergleichen kann. Neben der Wirtschaftlichkeit und der möglichen Dachbelegung wird auch die CO<sub>2</sub>-Ersparnis aufgeführt.

Momentan hat die Dürkheimer BürgerSolarBerater-Gruppe elf Mitglieder, die sich noch im Lernmodus befinden. In der zweiten Jahreshälfte soll mit der Akquisition von Interessenten begonnen werden. In welcher Form die BürgerSolarBeratung beworben werden soll, ist noch offen. Die Stadt unterstützt die Gruppe hierbei sehr gerne.

Frau Scholtissek fragt nach einer Liste mit den regionalen Solarteuren. Eine solche Liste wird zwar geführt, kann aber nicht weitergegeben werden, da weder die Vollständigkeit der Liste noch die Unabhängigkeit der Gruppe auf diese Weise gewährt werden kann. Frau Balthasar empfiehlt die Webseite der Handwerkskammer Pfalz für die Suche nach einem Solarteur.

#### Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

#### Tagesordnungspunkt 3:

Vorstellung der Regionalwert AG

Vorlage: 2023/0131/2.1

Frau Elise Kissling und Herr Arnold Pietzcker von der Regionalwert-Initiative Pfalz stellen ihre Arbeit vor. Ziel der Regionalwert-Initiative ist die Stärkung des regionalen Wertschöpfungsraums für gutes, nachhaltig produziertes Essen, welches vor Ort produziert, verarbeitet und angeboten wird. Die Initiative ist im Jahr 2021 in Speyer gestartet. In Bad Dürkheim hat die Regionalwert-Initiative Berührungspunkte mit der Lebenshilfe und deren Biomarkt Leprima, den Herr Moritz Knipser in der Sitzung vertritt. Die Regionalwert-Initiative möchte den regionalen Wertschöpfungsraum Pfalz fördern und orientiert sich in ihrer Arbeitsweise an der in den 1980ern in Freiburg gegründeten Regionalwert-AG. Generell wird in der Pfalz vor allem Wein, Obst und Gemüse angebaut. Anbau mit Fruchtfolgen und Anbau von Grundnahrungsmitteln sind eher rar. Zudem müssen die Landwirte oft unter dem Produktionspreis verkaufen. Die Ernte wird meist in anderen Teilen Deutschlands verpackt.

Um die nachhaltige Lebensmittel-Produktion in der Pfalz ausreichend zu unterstützen fehlt hauptsächlich die Nachfrage. Die Logistik vor Ort ist ausbaufähig und die Preise müssten entsprechend den Produktionspreisen angepasst werden. Um den Wertschöpfungsraum zu stärken, braucht es mehr Gemeinschaft und eine gemeinsame Verantwortung von Verbraucher:innen und Betrieben. Eine Lösung wäre die Bündelung in solidarischen Ernährungsgemeinschaften, in denen sich die Teilnehmer:innen zur Abnahme von regionalen Produkten verpflichten. Über die „Hof am Weiher AG“ werden regionale Produkte gesammelt und vertrieben, sie ist eine Art Verteilzentrum für regionale Waren. Abnehmer sind sowohl Einzelpersonen, als auch Weiterverkäufer wie Hofläden oder solidarische Ernährungsgemeinschaften. Es gibt drei Möglichkeiten der solidarischen Ernährungsgemeinschaft: selbstverwaltet, koordiniert oder organisiert. Auch eine Mischform ist möglich.

Für Bad Dürkheim wird zunächst eine Zusammenarbeit mit Leprima angestrebt, um die nachhaltigen Lebensmittel als organisierte Ernährungsgemeinschaft an die Verbraucher:innen zu verteilen. Durch die Erweiterung von und die Werbung für solidarische Ernährungsgemeinschaften erhofft sich die Regionalwert-Initiative einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung.

Herr Glogger weist darauf hin, dass eine Zusammenarbeit mit dem Dorfladen in Leistadt auch ein Ansatzpunkt wäre. Der Aufbau einer Regionalmarke, welche mehr Aufmerksamkeit für regionale Produkte erzielen soll, steht auch im Dürkheimer Klimaschutzkonzept. Frau Müller ergänzt, dass das Ziel dieser Maßnahme die Verbesserung der Sichtbarkeit der regionalen und lokalen Produkte ist. Ein weiterer Partner hierfür könnte die Pfalz-Marketing in Neustadt sein.

Herr Giel schließt den Tagesordnungspunkt mit dem Wunsch, weitere Schritte intern zu besprechen und Kriterien für die weitere Unterstützung der Initiative und die Mitarbeit an einem Label festzulegen.

#### Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

#### Tagesordnungspunkt 4:

Informationen zu den aktuellen Gesetzentwürfen wie z.B. GEG und die Auswirkungen  
Vorlage: 2023/0137/2.1

Herr Giel informiert über den Stand der geplanten Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Beim derzeitigen Stand des GEGs handelt es sich um ein Einspruchsgesetz, welches ohne den Bundesrat beschlossen wird und bei dem der Bundestag die Federführung hat. Ab 2024 ist zu Heizzwecken der Einbau einer elektrischen Wärmepumpe, einer Hybridheizung mit mindestens 65% Erneuerbaren Energien, einer Heizung auf Basis von Solarthermie, einer Wasserstoffheizung oder einer Stromdirektheizung möglich.

Für die Stadt ist es von Bedeutung den möglichen Anschluss der Bürgerschaft an ein Wärmenetz zu planen, was bedeutet dass die Stadt bis zum Jahr 2026 wissen muss, wo ein Wärmenetz gebaut werden wird, damit die Bürger:innen anschließend informiert werden und entsprechend entscheiden können. Die Stadtwerke werden die Förderung für ein Transformationskonzept beantragen, welches untersucht wie das bestehende Fernwärmenetz auf 100% regenerative Energien umgestellt werden kann. Das Enddatum für die Nutzung von Heizungen mit fossilen Brennstoffen ist der 31.12.2044.

Für den Altbau ist unter anderem die Verwendung einer Holzheizung, einer Pelletheizung und einer „Wasserstoff-bereiten (H<sub>2</sub>-ready)“ Gasheizung möglich. Die Pflicht zum erneuerbaren Heizen gilt ab 2024 nur für neue Heizungen. Bei Reparaturen gilt ein dreijähriger Übergangszeitraum. Der Anschluss der Nutzer an die Fernwärme müsste bis in 13 Jahren erfolgt sein. Auch Gewerbebetriebe müssen diese Regelungen zu Heizungen beachten.

Herr Giel schlägt eine Bürger-Informationsveranstaltung zu den Änderungen des GEGs vor, da in den Medien die Inhalte teilweise anders dargestellt und nicht vollständig erläutert werden.

Herr Kistenmacher erläutert auf Nachfrage, dass ein Meter Fernwärme momentan ca. 1.500 € kostet, was den Ausbau des Netzes sehr kostspielig macht. Er weist zudem darauf hin, dass das Budget für den Ausbau des Strom- und Gasnetzes pro Jahr durch die Bundesnetzagentur vorgegeben wird und dass dieses Budget jedes Jahr gekürzt wird.

**Tagesordnungspunkt 5:**

## Anfragen

Herr Erstling fragt nach dem aktuellen Stand zu den Maßnahmen für die KIPKI-Fördermittel und einer Idee zum KIPKI-Wettbewerb. Darauf erläutert Frau Müller, dass die momentan geplanten Maßnahmen die LED-Umrüstung in Schulen und Kitas, die LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung sowie Begrünungs- und Beschattungsmaßnahmen in Schulen und Kitas sind. Für den KIPKI-Wettbewerb will die Stadt sich in der Kategorie Wasserstoff bewerben. Die Idee ist den geplanten Elektrolyseur im Gewerbegebiet Bruch mit grünem Strom aus einer Agri-Photovoltaik-Anlage zu versorgen.

Herr Erstling erklärt, dass das Dürkheimer Klimabündnis sich für die Begrünung durch grüne Oasen und eine grünere Innenstadt einsetzen möchte. Er schlägt vor, hierfür eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. Das Thema wird in einer zukünftigen Sitzung aufgegriffen werden.

Des Weiteren erinnert Herr Erstling an die gewünschte Selbstreflektion des Klimabeirats, welche in einer der nächsten Sitzungen stattfinden soll.